

Logau, Friedrich von: 42. (1630)

1 Schönheit, die man hält so werth,
2 Schönheit, die man so begehrt,
3 Ist gar sparsam eingericht,
4 Meistens unters Angesicht;
5 Wann die Menschen giengen bloß,
6 Wär sie vielmals nicht so groß;
7 Schmuck und Kleider helffen ein,
8 Machen Anmut, geben Schein.

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28927>)